



Informatica®

White Paper

Guide zum Wechsel des Masterdaten- Managements von der On-Premise-Umgebung in die Cloud

Where data
& AI come to **LIFE**

Inhalt

Zusammenfassung	3
Aktueller Stand des Masterdaten-Managements	4
MDM-Modernisierung verstehen	6
Wichtige Komponenten der MDM-Modernisierung	8
Der Pfad zur MDM-Modernisierung	15
Case Study/Success Story	19
Erste Schritte auf dem Weg zur MDM-Modernisierung	21
Referenzen/Weitere Informationsquellen	24

Zusammenfassung

Hier finden Sie Anweisungen zur Modernisierung der **Master Data Management**-Lösung (MDM) von Informatica durch den Wechsel zu einem SaaS-Modell (Software-as-a-Service). In der heutigen, dynamischen, digitalen Landschaft ist es für Unternehmen wichtig, zu einem SaaS-basierten Ansatz für das Masterdaten-Management zu wechseln. MDM SaaS bietet mehr Skalierbarkeit, Kosteneinsparungen und Flexibilität sowie auch effiziente **Data Governance**.

Zudem haben sich die Prozesse für das **Datenmanagement** durch die Integration von künstlicher Intelligenz (KI) und Machine Learning (ML) verändert. Dank KI und ML sind nicht nur die automatisierte Datenbereinigung und Predictive Analytics einfacher geworden, sondern Unternehmen sind auch in der Lage, schnell auf sich ändernde Geschäftsumgebungen und Datendynamik zu reagieren. Das führt zu besseren Geschäftsentscheidungen und Wettbewerbsvorteilen.

Doch der Wechsel zu cloudbasiertem MDM muss strategisch geplant werden und erfordert Datenmanagement. Dieses E-Book bietet dazu eine klar strukturierte Roadmap. An erster Stelle steht die Bedeutung der MDM-Modernisierung, gefolgt vom Vergleich von MDM SaaS-Lösungen mit traditionellen MDM-Modellen. Darüber hinaus werden wichtige Schritte zu Planung und Implementierung eines Modernisierungsprojekts durchgeführt, wie der Bewertung Ihres aktuellen Setups, die Festlegung von Rollen und des Projektumfangs.

Zudem bietet dieses Dokument Hilfe bei möglichen Herausforderungen, die sich durch den Wechsel ergeben, wie Change Management und erforderliche Fachkenntnisse.

Mit diesem E-Book erhalten Sie einen umfassenden Überblick über die MDM-Modernisierung und sind in der Lage, Ihr Praxiswissen zu erweitern, um Ihre MDM-Lösung erfolgreich in eine cloudnative Plattform zu migrieren.

Aktueller Stand des Masterdaten-Managements

MDM ist für alle Unternehmen wichtig, die geschäftskritische Daten in einer zentralen, festgelegten Ansicht konsolidieren möchten. Durch MDM ist es möglich, **Datenqualität** zu verstehen, zu kontrollieren, bereitzustellen und zu überwachen, wodurch Genauigkeit, Konsistenz und Verantwortung über sämtliche Datenquellen und Anwendungen hinweg sichergestellt werden. Mit MDM können Unternehmen ihre Daten effektiver nutzen, die Entscheidungsfindung verbessern, Compliance mit Vorschriften und eine höhere Betriebseffizienz sicherstellen.

Doch traditionelle MDM-Ansätze haben gewisse Grenzen. Dazu zählen komplexe und zeitaufwändige Prozesse zur **Datenintegration**, fehlende Flexibilität, um auf sich ändernde Datenlandschaften zu reagieren und Schwierigkeiten bei der Skalierbarkeit, um steigenden Datenanforderungen gerecht zu werden. Zudem führen On-Premise MDM-Systeme oft zu starken Anfangskosten und müssen regelmäßig gewartet werden, wodurch die Arbeitsbelastung der Fachkräfte des Unternehmens steigt.

Daher geht es bei der MDM-Modernisierung um den Wechsel von diesen traditionellen MDM-Lösungen, die sich oft On-Premise befinden, zu agilen, skalierbaren und kosteneffizienten, cloudnativen Plattformen. Bei der Modernisierung geht es nicht nur um technologische Neuerungen, sondern auch um einen neuen Ansatz zum **Datenmanagement**. Es geht um die Nutzung neuer Methoden, Tools und Best Practices für die sich ändernde Datenlandschaft. Dazu zählt das exponentielle Wachstum der Menge, Vielseitigkeit und Geschwindigkeit von Daten.

Die Modernisierung von MDM bietet zahlreiche Vorteile. Sie kann zu besserem Datenzugriff und Datenqualität führen, höherer Betriebseffizienz, weniger Kosten, mehr Skalierbarkeit, Agilität und Innovation. Doch der Weg hin zur Modernisierung kann abschreckend wirken.

Glücklicherweise bietet Informatica Unternehmen Tools und Best Practices für die MDM-Modernisierung. Die umfassende MDM-Lösung von Informatica basiert auf der **Intelligent Data Management Cloud™ (IDMC)** und bietet zahlreiche Services zur Unterstützung. Zudem stellt Informatica Experten für die MDM-Transformation sowie unzählige Informationsquellen zur Verfügung, um Sie bei diesem Vorhaben zu unterstützen. So können Sie eine systematische Methodik nutzen und sicherstellen, dass Ihre Entscheidungen auf den Datenmanagement-Anforderungen und -Zielen Ihres Unternehmens basieren. In den folgenden Abschnitten befassen wir uns umfassend mit der MDM-Modernisierung und stellen eine Roadmap für einen erfolgreichen Wechsel vor.

Dieses E-Book soll IT-Abteilungen als Orientierungshilfe bei der Modernisierung ihrer On-Premise/ gehosteten MDM-Lösungen dienen, indem häufig gestellte Fragen zum Wechsel zu einer MDM SaaS-Lösung behandelt werden.

Zu den häufigsten Fragen gehören:

- Was bedeutet MDM-Modernisierung?
- Was sind die Vorteile des Wechsels zu einer SaaS-Lösung?
- Welche Hilfe ist für solch ein Projekt verfügbar?
- Wie wirkt sich das auf meine tagtäglichen Abläufe aus?
- Muss mein Team umgeschult werden?
- Müssen alle meine Daten neu verwaltet werden?
- Wie unterscheidet sich eine MDM SaaS-Lösung von On-Premise MDM oder gehostetem MDM?
- Welche Best Practices gibt es für ein Modernisierungsprojekt?
- Wie kann ich mit einem Modernisierungsprojekt beginnen?

MDM-Modernisierung verstehen

MDM hat sich im Laufe der letzten Jahre stark verändert, von traditionellen On-Premise-Systemen zu modernen, cloudnativen Lösungen. Moderne MDM-Lösungen bieten eine umfassende, einheitliche und sichere Methode zur Verwaltung von Masterdaten. Daher bieten diese Lösungen zahlreiche Vorteile, die auf aktuelle Geschäftsanforderungen abgestimmt werden können und die digitale Transformation vorantreiben.

Moderne MDM-Lösungen nutzen modernste Technologien, wie KI und Machine Learning (ML), um Agilität, Skalierbarkeit und Präzision beim Datenmanagement sicherzustellen. Diese Lösungen werden für die nahtlose Integration mit anderen Systemen entwickelt, damit Unternehmen schnell Zugriff auf ihre Masterdaten haben und problemlos Analysen durchführen können.

Agilität und eine kürzere Amortisierungszeit zählen zu den größten Vorteilen moderner MDM-Lösungen. Dank ihrer Flexibilität können diese Systeme schnell an sich ändernde Geschäftsanforderungen angepasst werden, verkürzen die Umsetzung neuer Initiativen und führen zu einer schnelleren Rendite.

Moderne MDM-Lösungen nutzen einen einzigartigen Plattformansatz und beinhalten eine einheitliche Architektur, mit der MDM-Aufgaben, von Data Profiling bis Data Governance, effizient durchgeführt werden können. Dieser Ansatz sorgt für eine einfache Systemkonfiguration, eine schnelle Implementierung und Rendite. Zudem ermöglicht dieser einheitliche Plattformansatz die konsistente Verwendung von Daten im gesamten Unternehmen, was zu mehr Genauigkeit und Zuverlässigkeit von Daten führt.

Diese Lösungen sind äußerst skalierbar und dazu konzipiert, den spezifischen Anforderungen von Unternehmen gerecht zu werden, um problemlos auf neue Geschäftsanforderungen angepasst zu werden. Sie sind cloudnativ, optimieren Cloud-Funktionen, was zu einer schnelleren Bereitstellung, Performance, Robustheit und einer besseren Ressourcennutzung führt. Durch die effiziente Ressourcennutzung können Kosten reduziert und die Betriebseffizienz erhöht werden.

Das Echtzeit-Datenmanagement ist eine weitere, wichtige Funktion moderner MDM-Systeme, die traditionelle Lösungen nicht bieten. So können aktuelle Erkenntnisse aus Daten gewonnen werden, was die Entscheidungsfindung beschleunigt. Zu den benutzerfreundlichen Oberflächen kommen dann noch KI- und ML-Funktionen hinzu, sowie erweiterte Sicherheitsfunktionen und ein API-First-Ansatz, so dass moderne MDM-Lösungen beeindruckende Vorteile bieten.

Ein großer Vorteil cloudbasierter MDM-Lösungen ist die große Kostenersparnis bei Hardware, Infrastruktur und Abläufen. Indem Unternehmen die Verantwortung für Systemwartung und -Updates an den Serviceanbieter abgeben, können sie sich voll und ganz auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren. Zudem fördern die Funktionen dieser Lösungen die abteilungsübergreifende Zusammenarbeit und Transparenz. Dank der integrierten Analytics und Reporting Tools kann der ROI für die datenbasierte Entscheidungsfindung problemlos gemessen werden.

Durch den Wechsel zu einer MDM SaaS-Lösung besteht Zugriff auf die umfassende Datenmanagement-Plattform von Informatica mit einfacher, nutzungsbasierter Abrechnung. So sind einfache, schnelle Upgrades mit minimalen Ausfallzeiten möglich. Das führt auch zu geringeren IT-Ausgaben, da das Infrastruktur-Management an Informatica ausgelagert wird. Dank ständiger Innovation sorgen MDM SaaS-Lösungen dafür, dass Unternehmen den Anschluss an modernste Datenmanagement-Technologien nicht verlieren.

Die Modernisierung von MDM steht für einen neuen Ansatz, um Datenstrategien auf die Anforderungen digitaler Geschäfte abzustimmen. Dank kontinuierlicher Innovation, Skalierbarkeit und Kostenreduzierung können Unternehmen die digitale Transformation effektiv und effizient durchführen.

Wichtige Komponenten der MDM-Modernisierung

MDM SaaS-Lösungen sind das Ergebnis der Innovation von MDM-Lösungen, da es sich hierbei um sorgfältig entwickelte, moderne Anwendungen handelt, die auf einer Microservices-Architektur basieren. Anstatt einfach ein vorhandenes On-Premise oder gehostetes MDM-Feature-Set zu entwickeln, wird eine umfassende MDM-Lösung bereitgestellt, die es Ihnen ermöglicht, die leistungsstarken Funktionen der IDMC optimal zu nutzen.

Das bietet dreierlei Vorteile:

- Unterstützung verschiedenster Projekte zur MDM-Implementierung
- Konfiguration von Customer 360, Supplier 360 und Product 360 als Komponenten von Multidomain-MDM
- Bereitstellung einheitlicher Konfigurationsfunktionen für Kunden, damit sie die Benutzeroberflächen auf ihre einzigartigen Domänen anpassen können

Architektur

Sie sind wahrscheinlich an die J2EE-basierte Anwendungsarchitektur und den Relational Database Persistence Store von On-Premise und gehosteten MDM-Lösungen gewöhnt. Genauso sind Sie wahrscheinlich mit der Verwaltung verschiedener Anwendungen in Ihrem Ökosystem für das Masterdaten-Management vertraut – beispielsweise Anwendungen für Datenintegration, Datenqualität, Adressüberprüfung und Geschäftsprozessmanagement.

Der Architektur-Ansatz für MDM SaaS ist völlig anders. Diese Lösung ist in die IDMC integriert und nutzt Microservices, sowohl von der Cloud-Plattform – darunter Services für Identität, Sitzungen, Federated Repository und weitere – als auch vom Datenmanagement – wie Datenintegration und Datenqualität.

Obwohl der Großteil dieser Architektur für Nutzer aufgrund des Multi-Tenant SaaS-Aufbaus der Lösung transparent ist, ist es dennoch wichtig, die Struktur genau zu verstehen. Da MDM SaaS sicher von Informatica verwaltet wird, wird die architektonische Komplexität, die normalerweise bei MDM auftritt, stark vereinfacht.

Data Profiling

MDM SaaS beinhaltet Zugriff auf Cloud Data Profiling. Sie können Data Profiling für Quelldaten anwenden, um aktuelle Probleme mit Ihren Quelldaten zu verstehen. Sie können Data Profiling auch für Daten Ihrer MDM On-Premise oder gehosteten MDM-Lösung durchführen, um festzustellen, ob es neue Datenqualitätsregeln gibt, die Sie bei der Implementierung von MDM SaaS berücksichtigen sollten.

Datenmodell

MDM SaaS bietet eine umfassende Lösung für alle Datendomänen innerhalb eines Unternehmens. Das primäre Modell-Konzept bei MDM SaaS ist die **Geschäftsentität**, die die Entitäten in der realen Welt repräsentiert, mit denen Ihr Unternehmen interagiert.

Nach der Lizenzierung von MDM stehen je nach Ihren spezifischen Datensatztypen vorkonfigurierte Geschäftsentitäten zur Verfügung. Beispielsweise erhalten Sie mit B2B-**Kundendatensätzen** die Geschäftsentitäten **Unternehmen** und **Person**, einschließlich standardmäßiger Beziehungen.

Als Referenz steht Ihnen die Dokumentation für die Datenwörterbücher von 360-Anwendungen und die Branchenerweiterungen für verschiedene Bereiche zur Verfügung. Selbst wenn Sie mit diesen Standardmodellen beginnen, können Sie diese auch anpassen. Sie können neue Felder hinzufügen, Standardfelder deaktivieren oder bei vorliegender Lizenzierung sogar neue Geschäftsentitäten erstellen.

MDM SaaS bietet zwei Arten von Hauptfeldern: **grundlegende Felder** und **intelligente Felder**.

Zu den grundlegenden Feldern zählen **Text, ganze Zahlen, doppelte Zahlen, Dezimalzahlen, Boolensche Werte, Datum und Uhrzeit, Datum, Liste und abhängige Liste, Feldergruppe** und **Datensatz der Geschäftsentität**. **Feldergruppen** helfen bei der Verwaltung der 1:M Kardinalität zwischen Datensätzen, indem Arrays als Teil der Entität gespeichert werden, wodurch Modellerstellung, Konfiguration, APIs und Benutzeroberflächen vereinfacht werden. Mit den Feldern für **Datensatz der Geschäftsentität** können Sie Verweise zu Datensätzen in anderen Geschäftseinheiten erstellen, was für die Verwaltung mehrerer 1:M Beziehungen zwischen Geschäftsentitäten wichtig ist.

Intelligente Felder sind zusammengesetzte Datentypen mit integrierter Logik für Datenqualität und Benutzeroberfläche. Zu den aktuellen Datentypen gehören **E-Mail-Adresse, Postanschrift, Telefonnummer** und **Verweise zu Medien-Assets**. Dank dieser Felder wird die Implementierung beschleunigt, da sie die Daten kennen, die sie enthalten, und wissen, wie sie zu validieren sind, wodurch der manuelle Arbeitsaufwand sinkt.

Referenzdaten

Reference Data Management (RDM) ist ein spezieller Bereich des Masterdaten-Managements für die Verwaltung der Codelisten, die in einem Unternehmen für die Klassifizierung von Geschäftsentitäten verwendet werden. Darunter fallen Codelisten, Crosswalks Mapping-Werte zwischen Codelisten (z. B. verschiedene Ländercodes zwischen Systemen) und auch komplexe Hierarchien, wie Branchenklassifizierungen und finanzielle Hierarchien.

In traditionellen MDM-Lösungen werden Referenzdaten nicht anders behandelt als andere Daten; es handelt sich hier lediglich um ein weiteres Basisobjekt. Die Anforderungen an das RDM unterscheiden sich je nach Domäne jedoch voneinander, wie **Kunde, Produkt** und **Lieferant**, so dass einzigartige Funktionen, Oberflächen und Workflows erforderlich sind. Bei MDM SaaS sorgt Reference 360 dafür, dass diese speziellen Anforderungen erfüllt sind.

Reference 360 ist eine grundlegende Funktion der IDMC und ist im Abonnement für MDM SaaS enthalten. So erhalten Sie Zugriff auf Codelisten und Crosswalks, die in lizenzierten MDM-Domänen verwendet werden. Wenn Sie ein Upgrade zum vollständigen Zugriff auf Reference 360 vornehmen, können Sie alle Funktionen nutzen. Wenn Referenzdaten von traditionellen MDM-Systemen in Reference 360 verschoben werden, ändert sich die Art und Weise, wie Daten gespeichert und verwaltet werden. Bei traditionellen MDM-Systemen verbleiben Referenzdaten in Basisobjekten und dazugehörigen Tabellen, während Reference 360 einzigartige Datenstrukturen verwendet. Jeder Referenzdatentyp des Quellsystems ist als Codeliste definiert, wobei ein Crosswalk das Mapping zwischen Codelistwerten aufzeigt.

Datenintegration, Anwendungsintegration und Datenqualität

Bei MDM SaaS sind Cloud Data Integration, Cloud Application Integration und Cloud Data Quality Services alle im selben Abonnement enthalten und werden über dasselbe Login verwaltet. Dazu zählen auch Konnektoren, abgesehen von denen von Drittanbietern.

Der Cloud Data Integration Service bei MDM SaaS wird für das Laden von Batch-Daten verwendet, im Gegensatz zu On-Premise und gehosteten MDM-Systemen, in denen Tools wie Informatica PowerCenter oder Data Quality verwendet werden. Bei MDM SaaS werden Daten aus MDM mithilfe von Konnektoren geladen oder extrahiert. Es gibt drei Arten von Konnektoren: Business 360 Connector, Business 360 Flat Endpoint (FEP) Connector und Business 360 Events Connector.

Cloud Application Integration ersetzt die Informatica ActiveVOS Engine, die in On-Premise und gehosteten MDM-Systemen für Mitarbeiter-Workflows verwendet werden. Zudem werden MDM SaaS Jobs, Datenanreicherung und API-Aufrufe dadurch orchestriert. Zudem ist es möglich, Assistenten zu konfigurieren, die mit APIs von Backend-Anwendungen interagieren, um MDM SaaS Anwendungen zu erweitern.

Während die Datenqualität bei On-Premise und gehosteten MDM-Systemen bereits vor dem MDM geprüft wird, können Sie mithilfe des Cloud Data Quality Service sämtliche Qualitätsregeln für Cloud-Daten direkt einem bzw. mehreren Feldern in einer **Geschäftsentität** in MDM SaaS zuordnen. MDM SaaS bietet auch intelligente Felder für **Postanschriften**, **E-Mail-Adressen** und **Telefonnummern**, die mit den Verifizierungsservices von Informatica kompatibel sind. Sie können mehr als 600 vordefinierte Datenqualitätsregeln nutzen oder auch eigene Regeln erstellen.

MDM SaaS bietet vorgefertigte Integrationserweiterungen, die den Implementierungsprozess vereinfachen und branchenspezifische Erweiterungen sowie Integrationserweiterungen bieten. Diese Erweiterungen können als sofort einsetzbare Pakete angesehen werden, um die Funktionen von Customer 360 zu erweitern.

Es stehen Erweiterungen für SAP, Salesforce und SAP Financial Management zur Verfügung. Die SAP-Erweiterung ermöglicht den Batch-Import von Daten aus SAP ERP Central Component (SAP ECC) und SAP S/4HANA in Customer 360. Die SAP Financial Management-Erweiterung integriert SAP-Stammdaten und Reference 360, wodurch GL-Konten und Kostenstellen unterstützt werden. Die Salesforce-Erweiterung verarbeitet Salesforce-Datensätze in Customer 360, wobei Daten aus verschiedenen Salesforce-Objekten verarbeitet werden.

Abgleich

Bei On-Premise und gehosteten MDM-Systemen wird die Informatica NAME3 Match Engine für den Datenabgleich verwendet. NAME3 eignet sich hervorragend für den Abgleich von Identitätsdaten, wie **Menschen** und **Unternehmen** oder auch **Standorte**, ist jedoch weniger geeignet für andere Daten, wie beispielsweise **Produktdaten**. Die Engine lässt sich nicht so einfach anpassen und muss manuell für neue Datentypen eingestellt werden.

MDM SaaS verfolgt zwei Hauptziele:

1. Eine KI Engine mit Active Learning bereitstellen, um mit minimaler Kennzeichnung präzise Ergebnisse zu erreichen.
2. Vorhandenes Fachwissen und vorhandene Funktionen von NAME3 nutzen.

Die MDM SaaS Matching Architecture kombiniert verschiedene Techniken miteinander, wie Active Learning, traditionelle und kontextbezogene Abgleichfelder, Metriken zur Abgleichbewertung, Versionskontrolle für Modelle, Nutzenanalyse und Nutzerkennzeichnung. Es beginnt mit NAME3 für Indizierung, Blockierung, semantische Textstabilisierung/Vergleiche und intelligente Abwägung.

Zusätzlich zu den KI-Regeln ergeben sich aus den deklarativen Regeln festgelegte Abgleichregeln. Die KI-Regeln nutzen Active Learning für nichttechnische Nutzer, um den Random Forest Classifier für alle Arten von Entitäten zu trainieren. Dazu zählen auch NAME3 stabilisierter Text und Regeln für Advanced Learning.

Im Gegensatz zu On-Premise MDM-/gehosteten MDM-Systemen beinhaltet MDM SaaS keine Abgleichpfade, so dass Sie zwischen den Hierarchien verschiedener Datensätze wechseln können. Aufgrund des Dokument-Modells von MDM SaaS und der Möglichkeit, deklarative Abgleichregeln mithilfe von Beziehungen zu erstellen, sind Abgleichpfade unnötig.

Zu den Unterschieden zwischen MDM SaaS und On-Premise MDM-/gehosteten MDM-Systemen gehören:

- MDM SaaS nutzt Querverweise für den Abgleich, keine „Masterdatensätze“, um sicherzustellen, dass möglichst viele Abgleichmöglichkeiten ausgeschöpft werden.
- MDM SaaS unterstützt mehrere Blockierungsschlüssel, während On-Premise MDM-/gehostete MDM-Systeme nur einen Schlüssel unterstützen.
- Die Roadmap für MDM SaaS beinhaltet Funktionen wie maßgeschneiderte Populationen, externer/Ad-hoc-Abgleich und genaues Quellsystem, die jedoch zurzeit noch nicht zur Verfügung stehen.
- MDM SaaS unterstützt mehrere Populationsdateien, die alle in Ihrem Abonnement enthalten sind, d. h. es fallen dafür keine Zusatzkosten an.

Survivorship – Zusammenführung, Updates, Aufheben der Zusammenführung

MDM SaaS nutzt dasselbe Trust Framework® wie On-Premise MDM-/gehostete MDM-Systeme, nur mit einigen Abweichungen.

Bei MDM SaaS können die Survivorship-Regeln für mehrere Ebenen festgelegt werden: **Geschäftsentität, Feldgruppen, mehrere Felder** und **Feldgruppen** oder auch für ein **spezifisches Feld**. Jede Ebene hat einen eigenen Umfang und die Konfigurationen können die von niedrigeren Ebenen überschreiben.

MDM SaaS nutzt eine explizite Konfiguration für das Source Ranking, das bei On-Premise MDM-/gehosteten MDM-Systemen verwendet wird, um die Zuverlässigkeit von Quellsystemen festzulegen, ohne Berücksichtigung des Alters von Daten. Sie können Quellsysteme basierend auf Datenzuverlässigkeit ordnen, wobei eine höhere Platzierung für zuverlässigere Daten steht.

Survivorship bei MDM SaaS kann auch mithilfe von Regeln festgelegt werden. Es werden drei Regeltypen unterstützt:

1. **Verfall** – dabei werden Datenquelle, -alter und -qualität berücksichtigt, ähnlich der **Trust**-Berechnung bei On-Premise MDM-/gehosteten MDM-Systemen.
2. **Minimum** – dabei wird der Quelldatensatz mit dem geringsten Feldwert als Wert für den Masterdatensatz festgelegt. Hierbei handelt es sich um eine neue Option für MDM SaaS.
3. **Maximum** – dabei wird der Quelldatensatz mit dem höchsten Feldwert als Wert für den Masterdatensatz festgelegt. Auch hierbei handelt es sich um eine neue Option für MDM SaaS.

Trust Downgrades werden bei MDM SaaS erreicht, indem Datenqualitätsregeln genutzt werden, wohingegen bei On-Premise MDM-/gehosteten MDM-Systemen Validierungsregeln genutzt werden.

Für untergeordnete Basisobjekte und Feldgruppen gilt bei MDM SaaS aufgrund des Dokument-Modells Folgendes: untergeordnete Entitäten werden innerhalb der Geschäftsentität als Feldgruppen modelliert. Sie können die Kriterien für die Einzigartigkeit für diese Feldgruppen festlegen, um einen deduplizierten Satz an Werten für die Feldgruppe zu erstellen. Dies unterscheidet sich von On-Premise MDM-/gehosteten MDM-Systemen, bei denen alle Basisobjekte dieselben Funktionen haben.

Workflows

Bei On-Premise MDM-/gehosteten MDM-Systemen bietet ActiveVOS die Workflow-Funktionen für Aufgaben, wie Data Change Requests und Überprüfung der manuellen Zusammenführung. Mit der jeweiligen Lizenz können Sie mit ActiveVOS Designer auch maßgeschneiderte Workflows erstellen.

Bei MDM SaaS werden diese Workflow-Funktionen durch den Cloud Application Integration Service bereitgestellt. Da sich dieses System aus ActiveVOS heraus entwickelt hat, können Sie Ihre maßgeschneiderten BPELs (Business Process Execution Language) von ActiveVOS in Cloud Application Integration importieren.

Integration in Warteschlangen

In MDM SaaS können Sie eingehende Warteschlangen mit dem Cloud Data Integration Service und dem Kafka-Konnektor verwalten. Sie können die Veröffentlichung von Ereignissen als Geschäftsereignisse in MDM SaaS festlegen und dann den Business 360 Events-Konnektor in Cloud Data Integration verwenden, um diese Ereignisse in verschiedenen Zielen zu veröffentlichen, wie Kafka, Amazon S3 und Flat Files.

Aktuell unterstützt MDM SaaS die folgenden Ereignisaktionen: Datensätze erstellen, Datensätze aktualisieren und Datensätze löschen.

Durchsuchen von Datensätzen

Bei allen drei Lösungen, also MDM SaaS, On-Premise MDM-/gehosteten MDM-Systemen wird ElasticSearch zum Durchsuchen von Datensätzen verwendet. MDM SaaS vereinfacht die Konfiguration von Such-Layouts, damit Suchanfragen zu Datenfeldern und Systemfeldern einfach eingerichtet werden können. On-Premise MDM-/gehostete MDM-Systeme bieten detailliertere Optionen zur Konfiguration von Suchanfragen.

Dashboards und Berichte

Bei On-Premise MDM-/gehosteten MDM-Systemen hat das IT-Team die Möglichkeit, Dashboards festzulegen, wobei die Datentabelle an Ihre Berichtsanforderungen angepasst wird. Anwender können zwischen verschiedenen Dashboards wechseln. Bei MDM SaaS hingegen sind Data Stewards und Business User in der Lage, eigene Dashboards zu erstellen. Während Daten-Updates aktuell noch geplant werden müssen, befinden sich die Optionen zur Echtzeit-Erstellung von Berichten und Echtzeit-Navigation gerade noch in der Entwicklung.

Sicherheit

Bei MDM SaaS und gehosteten MDM-Systemen kümmert sich Informatica Cloud Trust um die Sicherheit und stellt die höchstmögliche Schutzebene für Cloud-Produkte von Informatica sicher. Bei MDM SaaS ist die Sicherheit bereits integriert, was zu einem sicheren Entwicklungslebenszyklus führt. Gleichzeitig wird sichergestellt, dass Daten je nach Kunden in der Multi-Tenant-Umgebung getrennt sind. Zudem bietet die Lösung eine detaillierte Zugriffskontrolle und Rechte basierend auf Rollen und Attributen.

Betriebsabläufe: Jobs, Job-Metriken und Betriebserkenntnisse

MDM SaaS und On-Premise MDM-/gehostete MDM-Systeme bieten verschiedene Jobs. Während sich MDM SaaS-Jobs auf Geschäftsentitäten, Codelisten, Beziehungen und Hierarchien beziehen, konzentrieren sich Jobs in On-Premise MDM-/gehosteten MDM-Systemen auf unterschiedliche Tabellen und Objekte.

Veröffentlichungszyklen und Upgrades

On-Premise MDM-/gehostete MDM-Systeme haben längere Veröffentlichungszyklen, normalerweise alle 12 bis 16 Monate, wobei Ausfallzeiten und oft auch kostspielige Upgrades eingeplant werden müssen. MDM SaaS hingegen bietet ein monatliches Release mit neuen Funktionen und Verbesserungen. Die Upgrades werden automatisch von Informatica durchgeführt, was kaum bzw. gar nicht zu Ausfallzeiten führt.

Anpassung

MDM SaaS bietet eine Umgebung mit geringem/keinem Programmierbedarf, so dass Probleme vermieden werden, die mit der Anpassung von Code in On-Premise MDM-/gehosteten MDM-Systemen zusammenhängen. Die Anpassung in MDM SaaS erfolgt über Konfigurationseinstellungen, maßgeschneiderte Geschäftsprozesse, Benutzeroberflächen, Datenflüsse und Datenqualitätsregeln.

Lebenszyklus der Systementwicklung

Während On-Premise MDM-/gehostete MDM-Systeme solide Funktionen für den Vergleich und die Unterstützung von Änderungen zwischen MDM Repositories bieten, kann die Verwaltung mehrerer Repositories schwierig sein. Bei MDM SaaS befinden sich alle Assets zur MDM-Konfiguration in einem zentralen Repository, wodurch die Abhängigkeiten zwischen Assets bewahrt werden. Das System wird weiterentwickelt, um Funktionen für den Vergleich von Repositories und die Umsetzung von Unterschieden zu entwickeln, genauso wie Funktionen für die Integration mit DevOps Tools wie GitHub und Azure DevOps Git für eine bessere Versionskontrolle.

Der Pfad zur MDM-Modernisierung: Wichtige Schritte für eine erfolgreiche Nutzung



Abbildung 1: Informatica verfolgt einen Modernisierungsansatz mit sechs wichtigen Schritten.

Bei der Planung eines Projekts zur MDM-Modernisierung gibt es wichtige Schritte, die ergriffen werden müssen, unabhängig von der gewählten Methode für das Projektmanagement. Der Ansatz von Informatica für die Modernisierung kann in sechs wichtige Aktivitäten unterteilt werden. Der erste Schritt ist die Phase „Bewerten“, die die Festlegung des Umfangs und der Planung des Projekts beinhaltet.

1. Legen Sie den Business Case fest

Bei jedem Projekt sollte der erste Schritt darin bestehen, den Business Case festzulegen. Hier wird beschrieben, wie die Ziele des Projekts sich auf die langfristigen Pläne des Unternehmens abstimmen lassen. Zudem sollte nachvollziehbar sein, wie die technischen und finanziellen Ressourcen sowie die Mitarbeiter dem Projekt zugewiesen werden. Der Business Case sollte wichtige Fragen zum Business Value des Wechsels in die Cloud beantworten, Abstimmung auf die strategische Ausrichtung des Unternehmens und die Datenstrategie sowie die erwartete Rendite.

2. Bewerten Sie Ihre Daten und aktuelle Implementierung

Bevor Sie das Ziel festlegen, das Sie erreichen möchten, müssen Sie Ihre Ausgangsposition kennen. Es sind drei wichtige Bewertungen erforderlich, um Umsetzbarkeit, Umfang und Auswirkungen eines Projekts für Cloud MDM zu verstehen: Bewertung Ihrer Daten, Ihrer Implementierung und des Change Managements.

Bewertung Ihrer Daten: Die Bewertung Ihrer Daten beinhaltet: Compliance-Vorgaben verstehen, prüfen, ob Ihre Daten sich in einer SaaS-Cloud befinden können, Anforderungen an Sicherheit, Datenschutz, Verantwortlichkeit, Zugriffskontrolle und Audits für Daten in der Cloud kennen, festlegen, ob sich Vorgaben für den Speicherort der Daten auf Ihre Daten auswirken. Zudem müssen Sie wissen, wie es um die Verfügbarkeit und den Zugriff auf Ihre Daten bestellt ist, die SLAs für die Datenbewegung und die Kosten für das Einspeisen und Extrahieren von Daten.

Nach Abschluss der Bewertung sollten Sie in der Lage sein, die Frage zu beantworten, ob es möglich ist, Ihre Daten in die Cloud zu verschieben, wo sich Ihre Cloud Tenants befinden müssen, ob Informatica IDMC auch Pods in den Regionen hat, in denen sich Ihre Cloud Tenants befinden müssen (und in dem Ökosystem, das Sie nutzen möchten), ob es bestimmte Design-Anforderungen gibt, damit Sie die SLAs für die Datenbewegung und die Kostenauswirkungen auf das geplante Design für die Datenbewegung erreichen.

Bewertung der Implementierung: Um eine erfolgreiche Migration zu planen, müssen Sie Ihre aktuellen MDM-Assets genau kennen. Dazu zählt auch die Prüfung Ihrer MDM-Assets, z. B. Datenmodelle, Mappings, Datenqualitätsregeln, Workflows und mehr. Zudem müssen der gesamte eigene Code und die Gründe dafür bewertet werden.

Durch diese strenge Überprüfung können Sie feststellen, welche Änderungen an Ihrem neuen MDM SaaS-System vorgenommen werden müssen. Nicht-funktionale Anforderungen, wie Benutzerzugriff, gleichzeitige API-Aufrufe, Datenmengen und Performance-Vorgaben für verschiedene Abläufe müssen ebenfalls festgelegt werden. Dies ist für die Lizenzierung wichtig sowie für die Bereitstellung der Umgebung im MDM SaaS-System.

Bewertung des Change Managements: Es ist genauso wichtig, die Auswirkungen dieser Migration auf Ihre wichtigsten Stakeholder zu verstehen. Ermitteln Sie, wie sich das Projekt auf Ihre Stakeholder auswirkt, mit welchen Vorteilen sie rechnen können, mit welchen Problemen sie vorübergehend rechnen müssen und wie sich das alles auf ihre Produktivität auswirkt.

3. Rollen und Schulung von Teammitgliedern

Der nächste Schritt besteht darin, die Rollen und Verantwortlichkeiten für Ihr Projektteam festzulegen. Stellen Sie sicher, dass Ihr Implementierungsteam über die Qualifikationen und das Fachwissen verfügt, die für MDM SaaS notwendig sind. Es ist für die erfolgreiche Nutzung wichtig, dass Teammitglieder geschult, Systemintegratoren mit der entsprechenden Erfahrung eingestellt oder Informatica Professional Services verwendet werden. Die Mindestanforderungen belaufen sich auf Kenntnisse in Bezug auf Cloud Data Integration, Cloud Application Integration, MDM SaaS und die Modernisierungstools, die genutzt werden.

4. Legen Sie den Projektumfang fest

Nachdem Sie Ihre sorgfältige Bewertung abgeschlossen haben, ist es an der Zeit, den Umfang Ihres Migrationsprojekts festzulegen. Entscheiden Sie, welchen Ansatz Sie für die Modellierung jeder einzelnen Domäne verfolgen möchten und ob diese erneut implementiert, modernisiert oder migriert werden müssen. Dabei sollten folgende Faktoren berücksichtigt werden: Umgang mit veralteten oder redundanten Teilen Ihres aktuellen MDM-Systems, erforderliche Änderungen an Datenflüssen und Strategien für die Datenmigration.

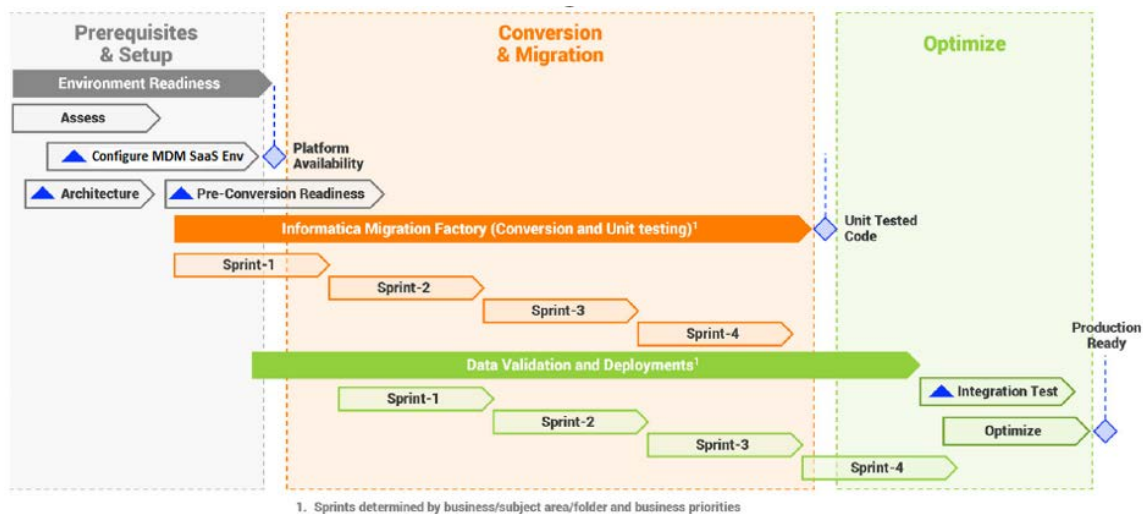


Abbildung 2: Bei dem Projektplan handelt es sich um einen End-to-End-Prozess.

5. Zeitplan für das Projekt

Nach Festlegung des Projektumfangs müssen Sie einen Zeitplan zur Fertigstellung des Migrationsprojekts stellen. Dieser Zeitplan sollte auf verschiedenen Aspekten basieren, wie Architektur, Datenflüsse, Plan für die Übergangszeit und Abhängigkeiten.

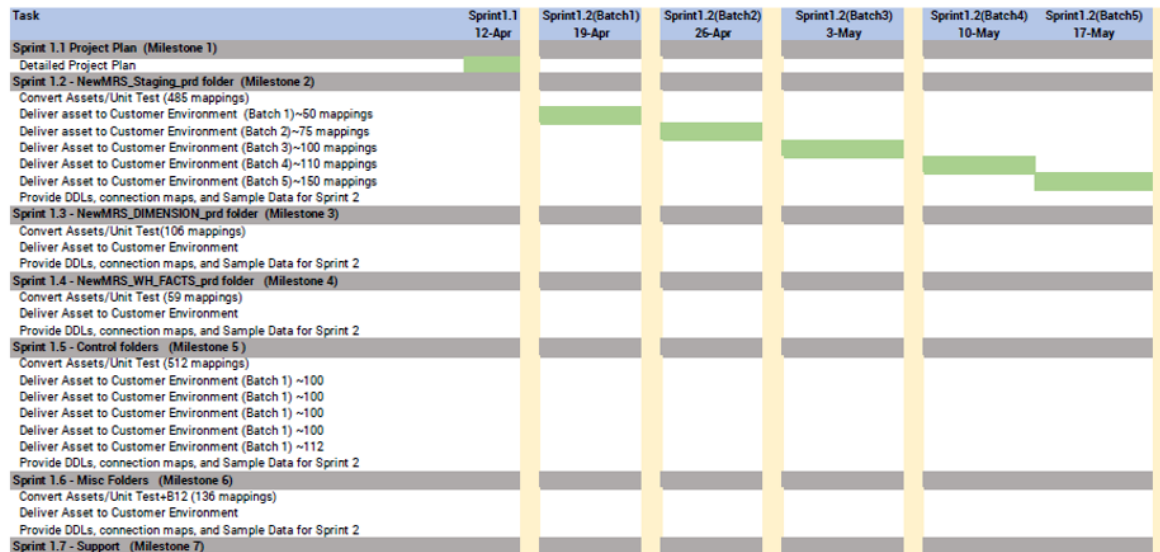


Abbildung 3: Ein Projektplan beinhaltet mehrere Sprints.

6. Plan für das Change Management

Jetzt ist es an der Zeit, einen Plan für das Change Management festzulegen, damit für alle Stakeholder ein reibungsloser Übergang sichergestellt werden kann. Dieser sollte einen strategischen Kommunikationsplan und einen maßgeschneiderten Plan für jede Gruppe an Stakeholdern beinhalten.

Dieses E-Book dient als Grundlage für ein erfolgreiches MDM-Migrationsprojekt. Indem Unternehmen die vorgestellten Schritte befolgen, können sie effektiv zu einer MDM SaaS-Lösung wechseln, um Skalierbarkeit, Agilität und Datenmanagement zu optimieren.

Case Study/Success Story

Ein angesehenes Unternehmen, das im Finanzdienstleistungssektor tätig ist, sah sich aufgrund seines On-Premise MDM-Systems mit verschiedenen Hürden konfrontiert. Zu den größten Schwierigkeiten gehörten: Wahrung und Verwaltung von Datenqualität/ETL (Extract, Transform, Load), langwierige und kostenintensive Software-Upgrades, kontinuierliche Suche nach Schwachstellen und Sicherheitslücken und hohe Kosten für Software-Lizenzen und Infrastruktur.

Zudem war es sehr schwierig, die unternehmensweiten Modernisierungsvorgaben für die Wartung von Anwendungen, automatische Skalierung, Bereitstellungszyklen und Compliance einzuhalten. Aufgrund dieser Herausforderungen musste sich etwas ändern. Das Unternehmen verschrieb sich der digitalen Transformation und wechselte von On-Premise MDM zu Cloud MDM, um Kosten zu senken, die Effizienz zu erhöhen und das MDM-System zu modernisieren.

Der Wechsel zu Cloud MDM bot verschiedene Lösungen für frühere Probleme:

- Wegfall von Kosten für die Infrastruktur, darunter auch die hohen Lizenzgebühren für Oracle Database.
- Wegfall von Upgrade-Zyklen, was zu weniger Kosten für Upgrades führte und zu monatlichen Releases.
- Reduzierung der Betriebskosten für MDM, Datenqualität und die Integrationsinfrastruktur.
- Ein höherer Grad an Agilität, um neuen geschäftlichen und technischen Anforderungen gerecht zu werden.
- Datensicherheit und Updates für das Cloud-Daten- und Anwendungssystem.
- Nutzung der umfassenden Funktionen von Informatica, darunter Datenqualität, Datenintegration und die KI-basierte **CLAIRE®** Engine.
- Modernisierung von MDM mit einer Microservices-basierten Architektur, die elastische Skalierbarkeit bietet.

Das Unternehmen hat seine Transformation sorgfältig geplant, beginnend mit internen Überprüfungen der Architektur, Sicherheit und Finanzen. Darauf folgte eine umfassende Prüfung der Stärken und Schwächen der neuen Architektur/Plattform und dann die Umsetzung.

Bei der Implementierungsphase stand die Entwicklung der automatisierten Migration zu SaaS im Vordergrund, gefolgt von umfangreichen Tests aller Module. Kurz danach war die mit Spannung erwartete Einführung angesetzt.

Das Unternehmen hat während des Übergangs verschiedene Aspekte im Hinterkopf behalten:

- Prüfung, ob Offshoring möglich war.
- Sicherstellung, dass alle Funktionen beim Wechsel vom On-Premise-System zu SaaS vorhanden waren.
- Zuweisung von Testverantwortung an das Unternehmen selbst und an Informatica Professional Services.
- Berücksichtigung technischer Anforderungen wie Autorisierung, Vaulting-Integrationen und Zugriff auf Backups.

Das Unternehmen hat einen umfassenden Ansatz mit folgenden Schwerpunkten verfolgt: Geschäftsabläufe und Nutzer, Nuancen der Datenquellen und deren Auswirkungen in der Cloud, Stärken und Schwächen der neuen Architektur/Plattform, Vorschriften und Anforderungen an Daten, Geografie und Nutzung. Dann hat das Unternehmen eine Lösung entworfen, um seine Geschäftsanforderungen zu erfüllen und die Cloud-Architektur zu optimieren.

Die Ergebnisse dieses Wechsels waren beeindruckend. Dem Unternehmen ist Folgendes gelungen:

- Erfolgreicher Wechsel zur Cloud und Erhöhung der Agilität und Skalierbarkeit.
- Jährliche Kosteneinsparung durch VMs (virtuelle Maschinen), den Wegfall von On-Premise MDM-Lizenzen und den optimierten Einsatz von Ressourcen.
- Überarbeitete Integrationsmuster für On-Premise und SaaS-Anwendungen.
- Realisierung des riesigen Potentials von Cloud MDM, um Kosteneffizienz, Skalierbarkeit und Modernisierung zu fördern.

Erste Schritte auf dem Weg zur MDM-Modernisierung

Im Rahmen der digitalen Transformation nutzen Unternehmen immer öfter cloudbasierte Services, um von Skalierbarkeit, Flexibilität und Kosteneffizienz zu profitieren. MDM, eine wichtige Komponente des Datenmanagement-Ökosystems, ist da keine Ausnahme. Wenn Unternehmen von On-Premise MDM-/gehosteten MDM-Systemen zu MDM Software as a Service (SaaS) wechseln, profitieren sie von zahlreichen Änderungen und Verbesserungen.

MDM-Lösungen bieten eine konsolidierte, konsistente und aussagekräftige Ansicht geschäftskritischer Daten („Masterdatensatz“). Zu diesen Daten können Kunden-, Produkt-, Standort-, Asset- und Lieferantendaten zählen. MDM-Lösungen stellen Datengenauigkeit, -einheitlichkeit, -pflege, semantische Konsistenz und Verantwortlichkeit sicher.

Informatica MDM SaaS basiert auf einer Microservices-Architektur, die verschiedene Vorteile bietet, darunter Skalierbarkeit, Robustheit und Effizienz. Aufgrund des Aufbaus wird sichergestellt, dass Daten verschiedener Kunden in Multi-Tenant-Umgebungen getrennt voneinander gespeichert werden, um solide Sicherheitsvorkehrungen sicherzustellen.

Der Wechsel zu MDM SaaS unterstreicht die Vision von „einer zentralen Plattform“, da unterschiedliche Datenabläufe auf einer einzigen, zentralen Plattform konsolidiert werden. So können Unternehmen ihre Daten effizienter verwalten und pflegen sowie die Konsistenz und Datenqualität verbessern. Diese Plattform bietet eine nahtlose Integration mit anderen Cloud Services sowie eine umfassende Lösung für die Einspeisung, Verwaltung und Verteilung von Daten. Das System fördert die Zusammenarbeit zwischen Data Stewards, IT und Business Usern, da sie auf derselben Plattform zusammenarbeiten können und die Geschäftsgilität und die Betriebseffizienz dadurch steigen. Zudem unterstützt die Flexibilität der Plattform den Einsatz moderner Technologien, wie KI und ML, um Datenmanagementprozesse zu verbessern.

Dank des Wechsels zu einer cloudbasierten MDM-Lösung können Unternehmen die Vorteile von KI und ML nutzen. Das SaaS-basierte MDM-System bietet ein modernes Datenmanagement-Framework, das ML-Algorithmen nutzt, um intelligente Prozesse für Datenabgleich, Deduplizierung und Bereinigung zu ermöglichen. Es kann aus früheren Mustern lernen, um zukünftige Muster zu prognostizieren, was zu einem höheren Grad an Datenqualität und Zuverlässigkeit führt. Durch die Integration von KI und ML können Unternehmen Zeit und Ressourcen sparen, die Entscheidungsfindung verbessern und genauere Erkenntnisse für die strategische Planung bieten.

Die Sicherheit von MDM SaaS wird durch Informatica Cloud Trust sichergestellt, um den höchstmöglichen Schutz zu erreichen. Detaillierte Zugangskontrollen und -rechte werden basierend auf Rollen und Attributen vergeben.

MDM SaaS bietet monatliche Releases mit neuen Funktionen und Verbesserungen. Upgrades erfolgen automatisch, so dass sehr wenig bzw. gar keine Ausfallzeit eingeplant werden muss. Das ist ein enormer Vorteil gegenüber den langen Veröffentlichungszyklen und kostspieligen Upgrades von On-Premise MDM-/gehosteten MDM-Systemen.

Bei MDM SaaS ist der Programmierbedarf äußerst gering bzw. entfällt komplett, da die Anpassung durch Konfigurationseinstellungen, Geschäftsprozesse, Benutzeroberflächen, Datenflüsse und Datenqualitätsregeln erfolgt.

Der Ansatz von Informatica für die MDM-Modernisierung sieht verschiedene Schritte vor:

- Festlegung des Business Case
- Prüfung der Daten und aktuellen Implementierung
- Festlegung von Rollen und Schulungen für Teammitglieder
- Festlegung des Projektumfangs
- Festsetzung des Zeitplans für das Projekt
- Erstellung eines Plans für das Change Management

Mit diesen Schritten wird ein erfolgreicher Wechsel zu MDM SaaS sichergestellt und Skalierbarkeit, Agilität und effizientes Datenmanagement gefördert.

Beginn des Modernisierungsprozesses: Ein schrittweiser Ansatz

Der Wechsel zu MDM SaaS muss strategisch geplant werden und die Voraussetzungen müssen verstanden werden. Hier finden Sie eine systematische Roadmap, die Ihnen bei der Transformation hilft:

1. Sprechen Sie mit Informatica: Sprechen Sie mit Ihrem Informatica Account Executive über die anstehende Modernisierung. Der Account Executive wird Ihnen als Fachgebietsexperten einen MDM Sales Specialist vorstellen, der umfassend mit dem Thema MDM vertraut ist.

2. Erstellen Sie Ihren Business Case: Begründen Sie, warum eine Modernisierung erforderlich ist. Wenn Sie Hilfe bei der Erstellung eines überzeugenden Business Case benötigen, kann das Informatica Account Team für Sie den Kontakt mit unserem Business Value Assessment Team herstellen, das darauf spezialisiert ist, den Business Value mithilfe von Technologie zu maximieren.

3. Lernen Sie Informatica MDM SaaS kennen: Wenn Sie noch keine personalisierte Produkt-Demo gebucht haben, sollten Sie das jetzt tun, um zu erfahren, wie Sie Informatica MDM SaaS für die spezifischen Domänen nutzen können, die Sie migrieren möchten. Durch diesen Schritt gewinnen Sie aus erster Hand Einblick in die Funktionen und das Potenzial von MDM SaaS.

4. Nutzen Sie das Assessment Tool: Bitten Sie das Informatica Account Team, Ihnen Zugriff auf das eigene Assessment Tool der Modernization Factory zu geben. Das Tool hilft dabei, Ihr aktuelles System umfassend zu prüfen und vereinfacht den Migrationsprozess.

5. Beschäftigen Sie sich mit der Produkt-Roadmap: Bitten Sie das Informatica Account Team, für Sie eine Sitzung mit dem Product Management Team zu planen, damit Ihre Fragen in Bezug auf die Roadmap sowie weitere Fragen geklärt werden können.

6. Wählen Sie einen Implementierungspartner aus: Die Auswahl des Implementierungspartners ist sehr wichtig. Nehmen Sie Partner in die engere Auswahl, die den Status „Approved Informatica MDM Modernization Partner“ haben. Das trifft beispielsweise auf Informatica Professional Services zu. Seit dem zweiten Quartal 2023 trifft das auch auf Informatica System Integrator Partner zu.

7. Lesen Sie das White Paper zur Modernisierung: Befolgen Sie die Schritte, die in diesem E-Book aufgeführt werden. Wenn Sie dieser Roadmap folgen, können Sie einen methodischen und effizienten Ansatz zur MDM-Modernisierung sicherstellen.

Diese Schritte gelten als Vorlage für Ihre MDM-Modernisierung. Durch die sorgfältige Planung und Nutzung des internen Fachwissens von Informatica können Unternehmen einen nahtlosen Übergang zu einer agilen und skalierbaren MDM SaaS-Plattform sicherstellen.

Referenzen/Weitere Informationsquellen

Zusätzlich können Sie in den folgenden Informationsquellen mehr über die MDM-Modernisierung erfahren:

White Paper: [5 Möglichkeiten, den ROI des Kundendaten-Managements mit einer Geschäftswertanalyse zu zeigen](#)

Datenblatt: [Für digitale Unternehmen ist intelligentes Master Data Management unerlässlich](#)

Online-Informationsmaterial: Die [Webseite von Informatica für die MDM-Modernisierung](#) beinhaltet verschiedene Inhalte, wie White Paper, Lösungsübersichten, Blog-Beiträge und Case Studies.

Partnerprogramm zur MDM-Modernisierung: Arbeiten Sie mit Informatica zusammen, um von einem On-Premise MDM-System zu einer intelligenten MDM SaaS-Lösung zu wechseln. Nutzen Sie bitte dieses [Registrierungsformular](#).

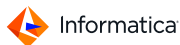
Über uns

Informatica (NYSE: INFA) ermöglicht es Unternehmen, das transformative Potenzial ihrer Daten und von KI voll auszuschöpfen. Wenn Daten effizient genutzt werden, können sämtliche Datenbestände im Unternehmen demokratisiert werden, so dass aus Chaos Klarheit entsteht. Dank der Informatica Intelligent Data Management Cloud™ können Unternehmen ihre Daten optimal nutzen, um große Ideen voranzutreiben, Prozesse zu verbessern und Kosten zu senken. Diese Cloud beruht auf unserer KI-Engine CLAIRE® und ist die einzige Cloud speziell für die Verwaltung sämtlicher Datentypen und -muster, für Daten jeglicher Komplexität oder für sämtliche Workloads, unabhängig vom Standort – über eine einzige, zentrale Plattform.

Hauptsitz
Ingersheimer Str. 10, 70499 Stuttgart
Tel: +49 (0) 711 139 84 – 0
Fax: +49 (0) 711 139 84 – 600
Gebührenfrei in den USA:
1.800.653.3871

informatica.com/de
linkedin.com/company/informatica
twitter.com/Informatica

Where data & AI come to



KONTAKT

IN09-4664-0124

© Copyright Informatica LLC 2024. Informatica und das Logo von Informatica sind Marken oder eingetragene Marken von Informatica LLC in den USA und in anderen Ländern. Die aktuelle Liste mit Marken von Informatica ist hier zu finden: <https://www.informatica.com/de/trademarks.html>. Alle weiteren Firmen- und Produktbezeichnungen können Handelsnamen oder Marken ihrer jeweiligen Inhaber sein. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern und werden „wie gesehen“ und ohne jegliche ausdrückliche oder stillschweigende Gewährleistung bereitgestellt.